

„Der gemeinsame Weg macht uns reich an Erfahrungen“

Krakauer Kurator unterstreicht den großen Erfolg des zweiten COMENIUS-Regio-Projektes mit Kleinpolen



Offizielle Verabschiedung aller Projektpartner am Kuratorium in Krakau

v.r.n.l.: Aniela Kamińska, Mariusz Maziarz (beide: Koordinatoren am Bildungskuratorium Krakau), Michael Pelzer (Referent am Zentrum für Schulleitung und Personalführung/Pädagogischen Landesinstitut Boppard), Jarosław Chodźko (Direktor Kleinpolnisches Lehrerfortbildungsinstitut Krakau), Bettina Münch-Rosenthal (Koordinatorin an der ADD Koblenz), Aleksander Palczewski (Kurator am Bildungskuratorium Krakau), Anna Urbańska (Direktorin am IX.Lyzeum Krakau), Hanns-Georg Tischbein (2.stellvertretender Schulleiter am Konrad-Adenauer-Gymnasium Westerburg), Małgorzata Dutka-Mucha (stellvertretende Direktorin des Kleinpolnischen Lehrerinstitutes), Hubert Luszczynski (Koordinator und Schulrat an der ADD Koblenz), Aleksandra Pagacz-Pociask (Lehrerin IX.Lyzeum Krakau)

Das COMENIUS-Regio-Projekt „Vom Bericht über die externe Evaluation zum Erfolg der Schule – Die kleinpolnische und rheinland-pfälzische Förderung der Lehrerinnen und Lehrer im Unterricht nach der externen Evaluation“ fand mit dem vierten Treffen aller Projektpartner vom 25. Februar bis 1. März 2013 in Krakau seinen erfolgreichen Abschluss. Im Mittelpunkt des Abschlusstreffens standen die Sammlung und Bewertung der Endergebnisse des im Sommer 2011 gestarteten Projektes. Beteiligt waren auf beiden Seiten die führenden Vertreter der ADD bzw. kleinpolnischen Bildungskuratoriums, der Lehrerortbildungsinstitute (PL, MCDN) und der beiden Partnerschulen aus Westerburg und Krakau (Konrad-Adenauer-Gymnasium, IX.Lyzeum).

Am Ende zogen beide Seiten eine höchst positive Bilanz. In Kleinpolen konnte das Projekt großen Einfluss auf die aktuellen Veränderungen im polnischen Bildungsbereich ausüben: Die Begleitung des Schulentwicklungsprozesses nach der Externen Evaluation wird bis 2016 von der Schulaufsicht auf die staatliche Lehrerfortbildung übergehen. Im Erfahrungsaustausch mit den rheinland-pfälzischen Partnern gelang in Krakau der Modellversuch einer effektiven Auswertung des

Evaluationsberichtes und einer für die Schule nutzbringenden Begleitung durch das Lehrerfortbildungsinstitut. Das rheinland-pfälzische Resümee hob die Optimierung des Zusammenwirkens aller beteiligten rheinland-pfälzischen Partner zum Nutzen der Schulentwicklung hervor. „Jede Anregung führt zur Positionsbestimmung und Veränderung des Systems“, so der 2. stellvertretende Schulleiter der beteiligten Partnerschule in Westerburg.

Darüber hinaus kam es zu einer Erweiterung der Zusammenarbeit zwischen dem Konrad-Adenauer-Gymnasium und dem IX. Allgemeinbildenden Lyzeum mit dem Ziel, durch intensiveren Erfahrungsaustausch beider Kollegien weitere Möglichkeiten der Verbesserung des Unterrichts kennenzulernen. Ebenfalls sind eine Vertiefung der Kontakte und die Zusammenarbeit zwischen den Lehrerfortbildungsinstituten beider Regionen vorgesehen.

Kurator Palczewski wies bei der feierlichen Abschlussveranstaltung darauf hin, dass ein Ende der guten Zusammenarbeit im Bildungsbereich zwischen Rheinland-Pfalz und Kleinpolen nicht absehbar und bereits ein drittes gemeinsames Projekt mit dem Arbeitstitel „Konfliktsituationen im Schulalltag und Unterstützungsformen für Lehrer – Gewalt in der Schule und professionelles Konfliktmanagement“ beantragt sei.

*(Koblenz, 14.3.2013,
Bettina Münch-Rosenthal)*